

Neroberg Schönster Punkt
Wiesbadens
Täglich nachmittags und abends Konzert

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-, für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 230 90.

Nr. 174.

Freitag, 22. Juni 1928.

62. Jahrgang.

Johann Strauss-Konzerte im Kurhaus.

Während sich Wien zum Empfang der vielen Tausend Sänger aus allen Weltteilen, grösstenteils aber aus deutschen Gauen, für das diesjährige grosse Sängerfest rüstet, macht Wiens populärster Orchesterdirigent aus der Strauss-Dynastie, Johann Strauss, mit dem Wiener Konzert-Orchester eine Art Gegenbesuch in Deutschland. Dieser Gegenbesuch in Gestalt einer von Triumphen begleiteten Konzertreise führt den beliebten Meister auf Einladung der Kurverwaltung auch zu uns.

Wie sehr das Erscheinen dieses ehemaligen K. u. K. Hofballmusikdirektors, dieses liebenswürdigen unverfälschten Wieners aus der guten alten Zeit und nicht minder die ewig jungbleibenden Wiener Melodien, die er so meisterhaft dirigiert, überall zum Ereignis werden, geht unter unzähligen Beweisen auch daraus hervor, dass er auf seiner letzten Auslandsreise durch England, Schottland, Irland geradezu vergöttert wurde. — Tausende von Zuhörern weiss er täglich zu begeistern, zu Beifallstürmen hinzureissen. Ungeachtet aller Jazz- und Negermusik wirkt diese fröhliche, singende, herzenbezwingende, herrliche Wiener Musik unter dem Taktstock bzw. Violinbogen von Johann Strauss elektrisierend. — Es sind Stunden seligen Erlebens; ein Zurück auf der Drehscheibe des brausenden, hastenden Lebens! — Ein Ruhepunkt in der Erscheinungen Flucht! — Welch eine erfrischende Erholung nach aller Tages Last und Mühe. Ein Abend frohesten Geniessens im Reiche der ewig jungbleibenden, unsterblich schönen Melodien. Wien — das frühere lachende, singende, tanzende Wien erstet vor der Zuhörerschaft, und gerade in diesem Sommer, während viele Tausende Reichsdeutsche vielleicht zum ersten Male die Stadt Wien durch Augensehein kennen lernen, empfangen wir hier den Besuch von Johann Strauss, der uns das Herrlichste bringt, das Wien zu geben hat — die Wiener Musik. Wir dürfen uns auf dieses Gastspiel nicht nur schon im Voraus freuen, sondern wissen auch, dass uns dieser Straussabend noch lange im Ohr nachklingen wird, nicht minder in unseren Herzen. Es ist nicht daran zu zweifeln, dass Johann Strauss seine wackere Wiener Schar auch hier zu grössten Erfolgen führen wird. Die Konzerte finden am Sonntag im Kurhaus um 16 und 20 Uhr statt.

Aus dem Kurhaus.

Vortrag über Hellschen.

Die Experimentalvorträge Fred Marions bilden überall ein Ereignis. Vor allem wird in denselben die seit Menschengedenken offene Frage geklärt: Gibt es ein Hellschen? Die Hellschprozesse in Lahr, Bernburg und Insterburg werden gestreift. Ferner werden behandelt: Psychographie, Psychometrie, Gedankenempfinden usw. Der Abend findet heute Freitag 20 Uhr im kleinen Saal statt.

Abendkonzert.

In dem Abonnementskonzert des Kurorchesters um 20 Uhr wird Herr Kammermusiker W. Reich die Zigeunerweisen für Violine von Sarasate spielen.

Der Verband der Kommunalbeamten und -angestellten Preussens

hält seinen 28. Verbandstag hier ab. Nachdem am Montag, Dienstag und Mittwoch vormittag Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes im Kurhaus und im „Nassauer Hof“, sowie ein Ausflug auf den Neroberg und eine Besichtigung der Sektfabriken Henkell in Wiesbaden-Biebrich, Söhnlein in Wiesbaden-Schierstein und Matheus Müller in Eltville vorausgegangen waren, fanden sich am Mittwoch Abend die Herren und Damen des Verbandes zu einem

Begrüssungsabend

im grossen Konzertsaal des Kurhauses zusammen, veranstaltet von der Ortsgruppe Wiesbaden des Komba. Nach einigen Musikstücken und einem Chorvortrag „Das deutsche Lied“ von Kalliwoda durch die 55 Sänger starke Gesangsabteilung des Wiesbadener Beamtenvereins unter Leitung des Kammermusikers Otto Höser nahm der Vorsitzende der Wiesbadener Ortsgruppe Droll das Wort zu einer Begrüssungsansprache. Er pries die Wunderkraft des Wiesbadener Kochbrunnens, der sich schon bei den alten Germanen bewährt habe, und auch heute noch nach Wiesbaden lockt. Stadtrat Dr. Sperling begrüßte die Versammlung im Namen der Stadt. Für die erste Vertreterversammlung am Donnerstag kündigte er das Erscheinen des Oberbürgermeisters Travers an. Das Wohl einer Stadt, so führte Dr. Sperling aus, hängt vor allem ab von der Tüchtigkeit, Gewissenhaftigkeit und Treue der städtischen Beamten. Eine Kommunalverwaltung ohne mit diesen Eigenschaften ausgestatteten Beamten sei undenkbar. Der Redner leerte sein Glas auf die Zusammengehörigkeit zwischen den Kommunalverwaltungen und den Kommunalbeamten und -angestellten. Direktor Ehrmann, der 1. Vorsitzende des Deutschen Beamtenbundes und dessen Abzweigung, des Komba, betonte in seiner Rede, dass Stadtverwaltung und städtische Beamte mit der Bürgerschaft zusammenarbeiten müssen zum Wohl der Stadt. Wenn diese Dreieit sich in treuer Arbeit zusammenschliesst, dann wird auch für die deutschen Städte nach dem Niederbruch wieder eine Zeit der Blüte kommen. Mit grosser Freude begrüßte der Redner gerade die Tagung in Wiesbaden. Er bedauerte es, dass 10 Jahre nach dem Kriege noch fremde Truppen hier zu sehen sind, und versicherte, dass alle städtischen Beamten, die in dem Komba zusammengeschlossen sind, aufs innigste mit den Bewohnern des besetzten Gebietes wünschen.
(Fortsetzung Seite 3.)

Neue
Sommer-Modelle
Aparte
Nachmittags- u. Abendkleider
J. BACHARACH
4 Webergasse 4

Das tanzende Porzellan.

Tanzabend in der Porzellanausstellung.



„Tänzerin von Prof. Meisel.“

(Porzellanfabrik Volkstedt.)

Die erste Abendveranstaltung am Mittwoch im schmucken farbenprächtigen Kurt Hoppeschen Ehrenhof der Ausstellung war ein wohl gelungener intimer Tanzabend. Für ein Stündchen waren die reizenden Porzellanfiguren, Menuett-Damen und ein Herr, die grünschillernde Diana, eine indische Tempeltänzerin, eine glutvolle Spanierin, zwei goldige Künstlerlieben, derbe Bauersleute zu lustigem Leben erwacht. Man glaubte im Märchenlande zu sein. Ringsum nur wachsbeflechte Scherben, Figuren aus totem Stein, erfroren ihr Lächeln, kühl die Gesichtchen in zartrosa Schminke, steif und unbeweglich die Röckchen, ewig und unveränderlich Haltung und Pose. Mitten drin das blühende Leben, Freude am Dasein, Lust am Tanz! Der Gegensatz wirkte. Die Grazie aus den Figuren von Künstlerhand war ins Leben übernommen, gesteigert durch Wärme, Beseelung und Temperament.

Cläre Jourdan, die Solotänzerin des Staatstheaters, gab das Beste, sie hat eigene Note und feines Gefühl für den Rhythmus. Die Tänzerinnen Daehler und Schanz assistierten mit Eifer und erkennbarer Hingabe. Der tolpatschige Bauerntanz, den die drei urkomisch und hübsch-derb hinlegten, musste wiederholt werden. Die Kapelle aus dem Hotel „Vier Jahreszeiten“ spielte mit Verständnis in den Pausen Richard Strauss, Brahms und Lehar und Ed. Lehmann begleitete die Tänze am Flügel mit Geschick. Das Publikum war sehr dankbar und gab vielen Beifall.

m.

HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser und Telephon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Zimmer ab 6 Mk., mit erstklassiger Pension ab 13 Mk. Diät nach ärztlicher Vorschrift.

Von allen Zimmern Blick ins Grüne.

Neu eingeführt: Volle Pension mit gekürzter Speisefolge von 11 - Mk. an.



Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 22. Juni 1928.

11 Uhr am Kochbrunnen

Promenadekoncert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kapellmeister A. König, Mainz

Vortragsfolge:

1. Ouverture „Wenn ich König wär“ . . . Adam
2. Marsch und Finale aus „Aida“ . . . Verdi
3. Der Rose Hochzeitstanz . . . Jessel
4. Metamorphosen, Potpourri . . . Schreiner
5. Walzer aus der Operette „Ein Walzertraum“ . . . O. Strauss
6. Boccacciomarsch . . . Suppé

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Marche solenne . . . C. Cui
2. Ouverture zu „Der Zigeunerin Warnung“ . . . J. Benedict
3. Waffentanz aus „Gudrun“ . . . A. Klughardt
4. Maritana-Walzer aus „Don Cesar“ . . . R. Dellinger
5. Eine nordische Heerfahrt, Ouverture . . . E. Hartmann
6. Es blinkt der Tau, Lied . . . A. Rubinstein
7. Fantasie aus „Die Jüdin“ . . . F. Halevy

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mark.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Solist: Kammermusiker Willy Reich, Violine

Vortragsfolge:

1. Dramatische Ouverture . . . G. Bizet
2. Vysehrad, symphonische Dichtung . . . F. Smetana
3. Zigeunerweisen für Violine . . . P. Sarasate

Kammermusiker W. Reich

4. Vorspiel zu „Melusine“ . . . K. Grammann
5. Über allen Zauber Liebe, Ballettmusik . . . E. Lassen
6. Fantasie aus „Der Trompeter von Säckingen“ . . . V. Nessler
7. Chromatischer Galopp . . . F. Liszt

Eintrittspreis für Nichtabonnenten 1 Mark.

20 Uhr im kleinen Saale:

Experimental-Vortrag

FRED MARION

Eintrittspreise: 1, 1½, 2½, 3 Mk.

Garderobegeb. u. Wiesbadener Nothilfe 0.30 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, 23. Juni: 11 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

16 Uhr: **Konzert**

20 Uhr im Kurgarten: **Grosses Feuerwerk**

Sonntag, 24. Juni: 11.30 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

11.30 Uhr: **Promenade-Konzert** im Kurhaus

16 und 20 Uhr: **Johann Strauss** mit seiner Wiener Kapelle

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 22. Juni 1928.

167. Vorstellung. 29. Vorstellung. Stammreihe D.

Margarete

Oper in 5 Akten (8 Bildern) nach Goethe von J. Barbier und M. Carré. Musik von Ch. Gounod.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Personen:

- | | |
|---|-------------------|
| Faust | Fritz Scherer |
| Mephistopheles | A. Nosalewicz |
| Margarete, ein Bürgermädchen | H. Müller-Rudolph |
| Valentin, ihr Bruder, Soldat | Karl Köther |
| Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin | Lilly Haas |
| Siebel, Student | A. van Kruswyk |
| Brander, Student | Fritz Mehlner |
| Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Erscheinungen, Engel. | |

Vorkommende Tänze:

(Entwurf und Leitung: Valerie Lindau-Godard.

Akt II: Walzer: Ausgeführt von der Tanzgruppe.

Akt V: Grosses Bacchanale: Ausgeführt von Claire Jourdan, Else Mondorf, Hedi Dähler und sämtlichen Tänzerinnen.

Anfang 19 Uhr. Ende gegen 22.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 23. Juni, Stammreihe B:

Undine. Anfang 19 Uhr.

Sonntag, den 24. Juni, Stammreihe G:

Paganini. Anfang 19 Uhr.

Montag, den 25. Juni, Stammreihe E:

Hoffmanns Erzählungen. Anfang 19 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 22. Juni 1928.

170. Vorstellung. 30. Vorstellung. Stammreihe V.

Filmromantik

Burleske in drei Akten von Ludwig Fulda.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

- | | |
|--|---------------------|
| Evelyn Brown | Ottillie Gerhäuser |
| Maud, ihre Tochter | Herta Gehrmeyer |
| Frank Littleton, Zeichenlehrer | Paul Wagner |
| Reginald Wyndham, Manager | Robert Kleinert |
| Perkins, Regisseur | Paul Gerhards |
| Chapman, Operateur | Hans Bernhöft |
| 1. Schauspieler | Paul Wiegner |
| 2. Schauspieler | Erich Eschert |
| 3. Schauspieler | Walter Hildmann |
| 4. Schauspieler | Hilmar Manders |
| Daisy Hunter, Sekretärin | Doris Voss |
| Der indische Prinz | Gustav Albert |
| Der peruanische Pflanzler | Guido Lehmann |
| 1. Backfisch | Vilma Schwarzenberg |
| 2. Backfisch | Else Wesenberg |
| 3. Backfisch | Magda Borgards |
| 1. Reporter | Hellmut Helsing |
| 2. Reporter | Bogislav v. Heyden |
| 3. Reporter | Walter Hildmann |
| Margaret, Kammermädchen | Renate Rainer |
| Ein Fremdenführer | Hans Rodius |
| Ein Arzt | Gustav Schwab |
| 1. Tourist | Bogislav v. Heyden |
| 2. Tourist | Edmund Kosseg |
| Eine Touristin | Marianne Elman |

Touristen, Filmangestellte usw.

Das Stück spielt im Westen der Vereinigten Staaten; der erste Akt in einer Hochgebirgsgegend, die beiden letzten in einem Vorort einer grossen Stadt.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende nach 21.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 23. Juni, Stammreihe III:

Der Registrator auf Reisen. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 24. Juni, nachm. 15 Uhr, bei aufgeh. Stammk.: Sondernovelle für die Volksbühne. Charley Tante.

Abends 19.30 Uhr, bei aufgeh. Stammk.: Vorstellung zu Volkspreisen: Finden Sie, dass Constanze sich richtig verhält?

Fernspr. 27193 **Seidenhaus Marchand** Langgasse 42
Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

J. Chr. Glücklich Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum **Immobilien**
An- und Verkauf von

Sanatorium am Grünweg

Gartenstrasse 20

vorm. Sanatorium Dr. Lubowski

Fernruf 266 06

Innere- und nervöse Erkrankungen
Erholungsbedürftige

Leit. Arzt: Dr. med. Bernhard Schwarte

BESUCHT das Café-Restaurant Blumenwiese
Mitten im Kurpark gelegen, 8 Minuten hinter dem Kurhaus bei den Tennisplätzen
Elektrische Strassenbahn rote Linie (2) (Haltestelle Mozartstrasse)

Galerie Küpper

Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler

Eintritt
frei!

DAS NEUE HAUS DER VERTRAUENS-QUALITÄTEN:

LENDEMAIN & Co

WIESBADEN KIRCHGASSE 45 ECKE MAURITIUS-PLATZ

HENKELL TROCKEN

ladet zum Besuche seiner einzig dastehenden Kellereien.

Besuchszeit: Werktäglich 9¹/₂—11¹/₂ Uhr, 13¹/₂—15¹/₂ Uhr.
Sonabend nachmittag geschlossen.

Elektr. Bahn: Linie 1, gelbe Stürnschilder, Fahrtrichtung Biebrich
Haltest. Landesdenkmal/Sektellerei Henkell & Co.

Der Verband der Kommunalbeamten und -angestellten Preussens.

(Schluss von Seite 1).

dass letztere bald am freien, deutschen Rhein leben möchten. Kurdirektor Hofrat Dr. Rauch führte u. a. aus, dass der Abend in seinen musikalischen Darbietungen ein Akkord auf den herrlichen, deutschen Rhein sei, und schloss mit den Versen Wildenbruchs: „Das Vaterland das grosse, das deutsche Vaterland.“ Auf unser deutsches Vaterland leerte er sein Glas. Darauf sang die Versammlung stehend das Deutschlandlied. Die Vortragsfolge umfasste 20 Nummern, die sich erst nach Mitternacht abgespielt hatten.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Staatstheater.** Offenbachs phantastisch-komische Oper „Hoffmanns Erzählungen“ gelangt am Montag zum erstenmal in dieser Spielzeit und zwar in der Einrichtung von Dr. Hagemann und in teilweiser Neubesetzung zur Aufführung. Es singen erstmalig die „Giulietta“ Grete Reinhard, den „Hoffmann“ Martin Kremer, den „Lindorf“ „Coppelius“, „Dapertutto“ und „Dr. Mirakel“ Adolf Harbich und den „Crespel“ Heinrich Hölzlin. Auch die musikalische Leitung hat zum ersten Male Dr. Zulauf.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Das Abonnement für das Kurhaus.** Die Zeit ist gekommen, das Abonnement für das Kurhaus zu erneuern. Das Kurhaus, der Mittelpunkt des Gesellschafts- und Kurlebens, wird von den Einwohnern immer gern als Erholungsstätte für die Nachmittags- und Abendstunden bevorzugt. Bei den vielen Konzerten und sonstigen Veranstaltungen, bei der Möglichkeit, den Lesesaal mit seinen deutschen und ausländischen Zeitungen zu benutzen, ist der Abonnementspreis in der Tat äusserst niedrig gehalten, dabei kommt die Kurverwaltung den Einwohnern noch besonders entgegen, indem sie den Preis in Vierteljahresraten zu zahlen gestattet. Die Abonnements können im Städtischen Verkehrsamt (Eingang Theaterkolonnade) und an dem Schalter im Kurhaus ab 23. d. M. gelöst werden. Alles Nähere ist aus der Bekanntmachung des Verkehrsamtes im Anzeigenteil zu ersehen.

— **Kur und Gesellschaft.** Der Verband deutscher Reklamefachleute (Ortsgruppe Wiesbaden-Mainz) veranstaltet anlässlich der hier stattfindenden werbeunterrichtlichen Woche morgen Samstag im Kurhaus 21 Uhr einen Gesellschaftsabend mit Tanz: Ihre Mitwirkung haben zugesagt Martha Bommer, Opernsänger Laholm, Solotänzerin Schanz und Vortragsmeister Emmel-Frankfurt. Teilnehmerkarten 3 Mk., Zuschauerkarten (Galerie) 1 Mk. an der Kurhauskasse und bei Frenz, Bahnhofstr. 3.

— **Porzellanausstellung.** In der Ausstellung wurde eine Schallplattenübertragungsanlage mit Siemensgeräten von der Firma Christian Tauber,

Kirchgasse 20, aufgestellt, es findet täglich von 11 bis 13 und 16 bis 18 Uhr Vorführung der neuesten Schallplatten statt.

— **Zeitgemäße Werbearbeit** behandelt im zweiten öffentlichen Vortrag der Werbeunterrichtlichen Woche des VDR. Werbwart Weidenmüller, Berlin. Er führt etwa aus: Wir stehen an einem Wendepunkt der Werbearbeit. Wenn seither gefühlhaft Werbung getrieben wurde, die aber ganz besondere Begabung voraussetzt, wird man in der Zukunft nur durch denkhafte Werbearbeit die grosse Zahl der Werber und Werbearbeiter in der Zukunft finden können, die die Wirtschaft braucht. Denkhafte Werbung kennzeichnet sich durch klares Erkennen der Aufgaben, was will und muss ich erreichen, durch Feststellen der Möglichkeiten, betrachtet von den Gesichtspunkten der Ware, der Absatzmöglichkeit, der Arbeitsmittel. Systematische Überwachung des Ertrags der Werbearbeit gibt den Schlussstein. Die Vorbedingungen für derart denkhaft-bewusste Werbearbeit sind eigenes Fachwissen und fachgeschulte Mitarbeiter. Die Möglichkeiten für deren Heranbildung zu schaffen ist das Ziel der Werbeunterrichtlichen Woche.

Mit Pamol schütz' Haus und Nest! Mit Pamol mach' das Feuerfest!

Das bewährte Imprägniermittel für die Theater!
Der bewährte Schutzanstrich für alle Holzkonstruktionen über und unter der Erde (Gruben).
Höchst begutachtet, angewandt bei Behörden, Grossindustrie, Theatern pp.

Lizenzen für In- und Ausland zu vergeben!

Prospekte auf Wunsch!

LUDWIG MOSER & Co.

Frankfurt a. M.-West 13.

— **Für Schachfreunde.** Am Sonntag findet ein Städtewettkampf zwischen dem Wiesbadener und dem Darmstädter Schachverein statt. Der Kampf beginnt 16 Uhr und wird im Vereinslokal des Wiesbadener Schachvereins, Café „Deutsches Haus“, Taunusstrasse, ausgetragen.

— **Bücher über Hessen-Nassau.** Die Buchhandlung Heinrich Staadt (Bahnhofstr.) legt soeben den Antiquariatskatalog Nr. 8 anlässlich des 50 jährigen Bestehens der Firma vor, der eine lange Reihe guter und viel gesuchter Werke über Hessen-Nassau enthält.

— **Im Ufa-Palast** läuft ab heute Freitag die erschütternde Offizierstragödie „Freiwild“ nach dem gleichnamigen Schauspiel von Arthur Schnitzler. Der Film behandelt den Leidensweg einer jungen Schauspieler, dargestellt von der entzückenden Evelyn Holt. Das heikle Thema der Schnitzlerschen Bühnendramatik ist in klarer, dezenter Form gestaltet. Bedeutende Darsteller wie Bruno Kastner, Fred Louis Lerch, Gerd Briese, Hugó Werner-Kahle und die forsche Hilde Maroff sind die Träger der Hauptrollen im Film „Freiwild“. Den heiteren Teil des Programms begleitet Monty Banks in einer

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr. (Programme siehe Seite 2).

Kurhaus: 20 Uhr Experimentalvortrag Fred Marion über Hellsen.

Theater: Staatstheater: 19 Uhr: „Margarethe.“ Kleines Haus: 19.30 Uhr: „Filmromantik.“ (Programme siehe Seite 2).

Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10—13 und 15—17 Uhr. Galerie Banger (Luisenstrasse), Köpper (Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstr. 54). — Altertums-museum. — Naturhistorisches Museum. — Deutsche Porzellanausstellung. 10 bis 19 Uhr im Paulinenschlösschen.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast. — Kammer-Lichtspiele. — Thaliatheater. — Union-Theater.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-omnibus nach Schierstein. — Neroberg mit Strassenbahnlinie 1 (Zahnradbahn 10 bis 22 Uhr, Sonntags 9 bis 22 Uhr). — Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnst.). — Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wartturm (Bierstädter Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnhof, Chausseehaus). — Jagdschlösschen, 500 m hoch. Autobus ab Kaiser-Friedrich-Platz. — Autoomnibusfahrten. Fahrplan, Karten im Büro neben „Badeblatt“.

Schloss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.

Varité: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Allabendlich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr.

Tanz-Tee: Kurhaus Montag 16.30 bis 18.30 Uhr. — Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30 Uhr. — Hotel Metropole Sonntag 16.30 Uhr. — Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. Parkkabarett täglich 17 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio (jeden Abend). — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag). — Park-Café 20.30 Uhr (Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im „Hahn“ täglich ab 21 Uhr.

Das Wetter: Wolkig bis aufheiternd, nur vereinzelte Niederschlagschauer, mäßig warm, westliche Winde.

unterhaltsamen Komödie, sowie der nette Kulturfilm „Nächtliche Bergfahrt“ und die neue Ufa-Woche.

— **Im Thalia-Theater** läuft der viel belachte Ellen Richter-Film „Moral“ nach Ludwig Thomas herrlichem Lustspiel. Die Ellen Richter-Filme haben sich immer durch glückliche Wahl der Manuskripte ausgezeichnet, man denke an die Abenteuerfilme, die die Richter auf sensationeller Fahrt durch die Welt führten. Hier hat Thoma durch Dr. Wolf, Robert Liebmann und Lütke eine ausgezeichnete, bemerkenswert einfallsreiche Verfilmung erfahren. Die Leinwand räumt der Komödie ein weit grösseres Spielfeld ein als die Bühne, das fehlende gesprochene Wort wird durch eine Reihe köstlich pointierter Situationen wirkungsvoll ersetzt. Die ganze Handlung spielt sich breiter, bildreicher aus und gewinnt so an Reiz und Spannung, zumal auf gute Besetzung jeder einzelnen Rolle Wert gelegt wurde. Man spürt die sorgfältige, die kleinste Wirkung künstlerisch herausarbeitende Regie Dr. Wolfs. Köstlich sind z. B. die Szenen, da der alte Fürst der Spiesser- (Fortsetzung Seite 4).

Von der Porzellanausstellung.

Die schlesische Porzellanindustrie

ist auf der Ausstellung im Paulinenschlösschen hervorragend vertreten, die Farbe und Qualität des Scherbens zeigt keinen Unterschied gegenüber den Stücken der Bayrischen Industrie. Hermann Ohme in Niedersalzbrunn (siehe die Abbildung) geht mit seinen Tafelgeschirren neue Wege und zeigt besonders reizvolle Dekorationen von Mokkatassen und den neu eingeführten Likörbechern in Porzellan. Seine Weihnachtsteller und seine Obstteller zählen mit zu den besten Erzeugnissen am deutschen Markt.

In Altwasser hat die rühmlichst bekannte C. Tielsch A.-G. ihren Sitz, die gemütlichen, bauchigen Kannen und Vasen, wie sie seit 100 Jahren hergestellt werden, sind heute noch die grösste Stärke dieser Fabrik. Es mutet uns an, als seien Grossmutterzeiten wieder entstanden, wenn wir diese gemütlichen, behaglichen Formen und Dekorationen sehen. Königszelt geht seit einigen Jahren neue Wege und hat besonders geschmackvolle Dekorationen, darunter auch das berühmte Drachennmuster (siehe die Abbildung). Von den beiden Tiefen-

furter Fabriken bringt C. H. Tuppach auf schönen, ruhigen Formen sein Chinamuster in rot und blau. Es ist sehr erfreulich, dass die unter so grosser wirtschaftlicher Not stehende schlesische Porzellanindustrie es doch ermöglicht hat sich in repräsentativer Form an der Ausstellung zu beteiligen.



Jagdschloss u. Forshaus Platte 500 m u.d.M.

• ehemaliger Fürstensitz • Fernspr. 228 94.
Hotel-Restaurant u. Fremdenpension. Bestens geeignet f. Wochenende Liegekuren. Wiesbadens schönster u. beliebtester Ausflugsort auf der Höhenlage mit wundervollem Rundblick auf Wiesbaden, Taunus und Rheinebene. Autobus ab Kaiser-Friedrich-Platz 5 mal täglich.

Café Ritter, Unter den Eichen

Das ideal gelegene Waldrestaurant
Täglich Dinners von 12 — 2 Uhr

• **Der Treffpunkt aller Fremden** •
zum Nachmittagskaffee

Täglich Konzert von 4—11 Uhr — Endstelle Linie 3 und 4

Conditorei Vogel

Café-Restaurant, rühmlichst bekannte Küche, Dinners, Soupers.
Franz Römgers, Rheinstr. 27, neben Hauptpost, Tel. 230 41
gleichzeitig Inhaber von Café Blum-Saarbrücken.
Eigene Conditorei, Pralinen eigener Fabrikation.
Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzert.



Spiegelgasse 15
täglich ab 9 Uhr

Anfike Möbel
Gemälde

Gute
Antiquitäten

Joseph Hartmann,
Mainz, Rheinstraße 73
gegenüber d. Stadthalle

SPEZIALGESCHÄFT

für modernen Damen - Haarschnitt
Dauerwellen in grösster Vollendung
Coiffeur ALEXANDER

Wilhelmstrasse 52

Hotel 4 Jahreszeiten

Telefon 244 50

Hotel-Restaurant Dahlheim

Taunusstr. 15 gegenüber dem Kochbrunnen Bes.: Wilh. Koch
Diners—Soupers—Reichhaltige Abendkarte. Prima Ausschank- und Flaschenweine. Königsbacher Pilsener. Zimmer mit Frühstück und voller Pension. Mäßige Preise.

Spiel-Warenhaus Wiegel & Co.

Kl. Burgstr. 1 im Kurviertel
Erstklassige Spiele und Spielwaren
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang

Jeder Fremde liest das Bade-Blatt

residenz (Julius Falkenstein) von seinen Jugenderinnerungen als „Musikstudent“ schwärmt, oder wie der junge Erbprinz auf väterlichen Befehl bei Nino de Hauteville, alias Therese Hochstetter, Kalvierstunde nimmt. Prächtig ist es auch, wenn die Mitglieder des Sittlichkeitsvereins heimlich von der schlaun Ninon als „Klavierschüler“ gefilmt werden, denn hier handelt es sich um ein höchst kompromittierendes Tagebuch in Filmform. Die rassistige Ellen Richter ist eine kapriziöse, sympathisch-fesche Ninon, Tiedtke als Mann mit der abwechselbaren Moral wirkt köstlich, erschütternd komisch in Spiel und Maske ist Roberts als „teutscher Oberlehrer“. Interessante Aufnahmen verschiedener Szenen der grossen Hallerrevue: „Wann und Wo“ sind geschickt dem Spiel eingefügt; Prof. Stern hat für einen geschmackvollen äusseren Rahmen der Handlung gesorgt. Jedenfalls bildet

die verfilmte „Moral“ eine Quelle reinen Vergnügens, mitunter wird helles Lachen im Zuschauerraum laut. Man unterhält sich bei Ludwig Thoma und Ellen Richter so gut, dass der Wunsch nach weiteren solcher Komödien, die in Sujet und Darstellung sicheren Erfolg bergen, erwacht. — Ferner läuft der Film vom braven Soldaten Schwejk. In einem tschechischen, in Prag hergestellten Film. Und da die Geschichte vom braven Soldaten Schwejk nur aus einer endlosen Reihe von Anekdoten besteht, und die Pointe einer Anekdote nur im Wort gegeben ist, und sich nicht ins bildhaft Sichtbare übertragen lässt, so fehlt dem Film die letzte grosse Wirkung. Aber er ist komisch und man lacht, wenn auch Szenen wie die im Irrenhaus lieber fortgeblieben wären, man benutzt die armen irren Menschen nicht zur Belustigung des Publikums. Karl Nolte gibt den Schwejk sehr drollig.

— **Film-Palast.** Die Direktion kann wieder zwei deutsche Grossfilme im neuen Spielplan zeigen. Der erste Film ist insofern aktuell, als er spannende Kämpfe aus den jetzigen Wirren in China zeigt, er führt den Titel „Die Gefangene von Shanghai“. Ein Film voll Abenteuer, voll prächtig gelungener Aufnahmen, die uns deutlich die gelbe Gefahr vor Augen führt. Man sieht in der Rollenbesetzung namhafte Schauspieler. Auch der zweite Film behandelt ein zeitgemäßes Thema. „König der Mittelstürmer“ ist ein Fussballsportfilm, herzerfrischend und spannend zugleich. Der Titelträger ist der beliebte Paul Richter — der Siegfried des Nibelungenfilms — ein Fussballheld in vollendeter Form. Reizend sind die Szenen mit seiner Partnerin, der bekannten Schauspielerin Aud Egede Nissen. Der Kulturfilm „Besiegtes Alter“ und die Emelka-Wochenschau beschliessen das empfehlenswerte Programm.

Wie nimmt man Sonnenbäder?

Das Sonnenbaden ist keine Erfindung der Neuzeit. Wissen wir doch, dass seit Celsus' Zeiten, seit 1000 Jahren, Sonnenbäder allerlei Gebrechen des Menschen zum Schwinden bringen. Ja, der Vater der Geschichtsschreibung, Herodot, erzählt uns, wie „das Sichsonnenlassen“ schon damals allen Schwächlichen empfohlen wurde, und dass dadurch die Muskulatur günstig beeinflusst wird.

Trotzdem war seit Jahrhunderten das Sonnenbad vergessen und das Verdienst des Laien Rikli ist es, uns wieder den hohen Wert der Sonnenbäder für die Erhaltung der Gesundheit und Heilung von vielerlei Krankheiten in Erinnerung gebracht zu haben.

In unserer Zeit lebt man schneller, begeistert sich für einmal erkannte Wahrheiten. Und heute besteht für das Sonnenbad eine Gefahr, nämlich diejenige des übertriebenen Sonnenbadkultus. Durch die Propaganda der Naturheilvereine ist das Sonnenbad populär geworden. Die Begeisterung hat aber vielfach zur Uebertreibung geführt. Entstehen dadurch auch nicht immer fühlbare gesundheitliche Schädigungen, so ist es doch allzu oft die natürliche Folge, dass heftige Aufregungen, starke Abspannung, andauerndes Frösteln oder Mattigkeit sich einstellen. Die Nervenkraft solcher Individuen ist bald so beansprucht, dass statt der gesuchten Kräftigung sich ein Schwächegefühl einstellt.

Schon der Vater des neuheitlichen Sonnenbades, Arnold Rikli, der wohl die grösste Erfahrung darin hatte, hat oft und eindringlich seine Stimme erhoben für eine vernünftige Sonnenbadkultur. Individualisieren, nicht generalisieren, das war sein Grundsatz.

Zunächst sollte man beim Sonnenbad unterscheiden zwischen dem Natursonnenbad und dem Kursonnenbad. Das erste ist dem Luftbade ähnlich und wird im Umhergehen genommen. Man bewegt sich in mäßigem Tempo im Sonnenschein und abwechselnd in kurzen Pausen im Schatten. Für nervöse und reizbare Personen ist das Natursonnenbad immer dem Kursonnenbad vorzuziehen. Beim Gehen schützt man Kopf und Nacken vor den direkten Sonnenstrahlen. Nach einem Natursonnenbad ist eine Abkühlung durch Wasser in den allermeisten Fällen nicht erforderlich, ja sie kann, wenn sie mit naturkaltem Wasser geschieht, einen Zustand dauernder Reizbarkeit hinterlassen. Kneippsche Güsse oder andere kalte Abgiessungen direkt nach solchem Sonnenbad sind das Barbarischste, was ich mir denken kann, und zeugen von Unkenntnis der Nervenphysiologie. Man beobachte doch die Natur als Analogon: ein Gewitterregen, der auf sonnendurchglühende Pflanzen fällt, ist warm und erst nach und nach wird er

kühler. Jeder Gärtner weiss, dass es den sonnendurchglühenden Pflanzen schadet, wenn sie mit kaltem Wasser übergossen werden. „Sollte ein Mensch“, so fragt Rikli mit Recht, „weniger Rücksicht bedürfen, als die Pflanzen?“

Anders verhält man sich im Kursonnenbad. Man bade nicht nach einer Mahlzeit, nicht bei senkrecht stehender Sonne, beschütze stets den Kopf vor direkter Bestrahlung, schütze die Augen durch einen Schleier oder Strohhut. Im Sonnenbade sollen alle weissen reflektierenden Wände bzw. Wandanstriche vermieden sein. Am zuträglichsten ist die grüne Farbe, noch besser Anpflanzungen von recht sattem Grün. Die beste Lagerstätte ist der sonnendurchglühende Boden. Latten- gestelle oder Bretter sind zu vermeiden, da sie zu heiss werden. Der Kopf sei durch ein Polster oder eine Grasbank etwas erhöht. Man lagert am besten mit dem Kopf nach Osten und lässt die Sonnenstrahlen abwechselnd auf die Körperflächen fallen, indem man sich alle fünf Minuten um eine viertel Wendung dreht. Ein solches direktes Sonnenbad kann bei klarem Wetter mit 10 Minuten beginnend bis zu 30 Minuten ausgedehnt werden. Hierauf folgt Einwicklung in eine Woldecke, die ebenfalls bei direkter Sonnenbestrahlung geschieht, doch nur eine Viertelstunde dauert. Bei Neulingen wird sich hierbei oft eine vorübergehende Nachwirkung zeigen: Aufgeregtsein, Gliederschmerzen, Schlaflosigkeit, Schwindel. Diese Anfälle sind bestimmend für das spätere Verhalten im Sonnenbade. Jedes Sonnenbad ruft einen Fieberzustand hervor, und die Behandlung sei diesem angepasst. Solche Kranken werden dann dazu übergehen, zunächst nur den Unterkörper, Beine, Unterleib den Sonnenstrahlen auszusetzen und auch die nachfolgende Abwaschung auf diese Körperteile zu beschränken. Diese Abwaschungen seien von lauem, niemals von kaltem Wasser, entweder ein temperiertes Brausebad oder ein Halbbad von 20 bis 30 Grad Celsius. Ist bei dem Sonnenbad auch ein Schwimmbad gelegen, so darf man nach der temperierten Abkühlung wohl versuchen, ein solches zu nehmen. Doch entscheide das Verlangen des Patienten, und auch dann sei das Schwimmbad nur kurz: zwei, höchstens drei Minuten bei kräftigen Schwimmbewegungen. Ein solches Sonnenbad kräftigt, lässt neues Leben durch die Nerven und Adern fliessen, und in gehobener Stimmung verlässt man den Platz seiner Gesundheit.

Zwei weitere Fehler sieht man häufig im Sonnenbad: das viele Wassertrinken und die kalten Abwaschungen bei Hautrötung.

„Man muss das ausgeschwitzte Wasser ersetzen“, hört man zur Entschuldigung des ersteren sagen. „Ganz Gewissenhafte“ behaupten wohl auch, „das Blut werde dickflüssig und müsse durch das ge-

trunkene Wasser verdünnt werden.“ Das ist eine leere Behauptung. Wohl scheiden die Lymph- und Blutbahnen viel wässrige Stoffe an die Hauptdrüsen aus, aber sie saugen zugleich aus den Geweben solche auf. Jeder gewissenhafte Arzt hat solche Aufsaugungen schon beobachtet. Hämorrhoidalknoten, Krampfadern, innere Geschwülste schwinden oft in erstaunlich kurzer Zeit, während sie monatelanger Wasserbehandlung trotzen. Wollte man nun dem Körper viel Wasser zuführen, so legt man diese Aufsaugung lahm und käme nie zu den erwähnten Resultaten. Darum sei Mäßigkeit im Trinken empfohlen!

Verbrannte sich ein „Sonnenbruder“ arg die Haut, rötete sich diese heftig und schilfert unter unangenehmen Juckerscheinungen ab, oder bilden sich gar Blasen, so denkt er zunächst an eine frische eiskalte Dusche. Das ist das Verkehrteste. Hierher gehört eine sehr milde Abwaschung mit dem Schwamm oder besser eine milde feuchte Einpackung. Man meide drei bis vier Tage die direkten Sonnenbäder und nehme diese nur in einer feuchten Leineneinpackung. Da kann man Wunder erleben. Der alte Adam schält sich und mit neuer Oberhaut präsentiert sich der Kranke. Wo gibt es einen besseren Beweis für die Regenerationskraft des Wassers? Den Verlust der Haut an Fett ersetze man durch das Einreiben mit einer milden Creme.

Ein besonders grosses Kontingent der „Sonnenbrüder“ stellen die mit Migräne „Rheumatismus“, Brust- und Kopfkatarenn Behafteten. Sie alle disponieren zu Blutandrang nach dem Kopfe und haben daher die Einwirkung der Sonne mehr auf die unteren Extremitäten zu beschränken: Halb- oder Dreiviertelsonnenbäder zu nehmen. Während des Sonnenbades sind die Beine und der Unterleib öfter mit sonnendurchwärmtem Wasser abzuwaschen. Dabei wird der Blutandrang zum Kopfe bald schwinden. Dagegen haben Ischias- und Bein- kranke Sorge zu tragen, dass der Oberkörper mit kühlerem Wasser behandelt wird als die Beine.

Man kann also bei Krankheiten lokale Anwendungen bevorzugen, ohne die Haupteinwirkung durch das Sonnenbad überhaupt zu beeinflussen, durch Trockenwollpackungen verstärken oder durch feuchtwarme Leineneinpackungen mildern. So werden bei allen Stoffwechselkrankheiten: Fettleibigkeit, Zuckerkrankheit, Hämorrhoiden, Gicht, erstaunliche Erfolge durch die einfachsten Anwendungen des Sonnenbades erzielt. Nie darf aber das Schema herrschen, sondern der Mensch muss als Einzelwesen eine individuelle Behandlung geniessen. Was Hunderten frommt, schadet dem Einen, der darüber heilkraft lernen, jeden einzelnen zu befähigen, dass er allein der beste Hüter seiner Gesundheit ist.

Tages

Nach den An-
* vor dem N

(Nachdruck)

*Adams, H., E.

*Adelhardt, A.

*Albrecht, H.

Allingham,

*Ammann, P.

Amelonen, P.

*Amstoots, A.

*Allma, M., F.

Axen, E., Hr.

*Bade, N., Hr.

*Balthas, O.,

*Barth, A., Hr.

*Baum, K., Hr.

*Becht, G., Hr.

*van Beck, H.

*Becker, F., E.

Becker, M., Hr.

Beckmann, W.

*Behrend, B.

Behrend, Ch.

Behrens, F., Hr.

Beisig, C., Hr.

*Bender, E., Hr.

*Bendiger, J.

*Bendix, A., F.

*Benger, P., Hr.

Bergmann, E.

*Bergmann, H.

*von der Bie,

Biehnen, J., E.

Baronin v. Bis

*Blankenhorn,

Köln

*Bleidner, M.

*Bodsch, G., Hr.

*Böhlein, J.,

Böll, H., Hr.

*Bonnenberg, J.

Borges, F., Hr.

Braschoss, M.

*Brenkamp, E.

*Brenkamp, M.

*Brenkamp, W.

*Breuer, Th., Hr.

*Breuer, H., Hr.

Brenkmann, H.

*Brenkmann, M.

*Buddenhorn, I.

*Bueno, A., Hr.

*Busch, L., Hr.

Cassirer, L., Hr.

*Cohn, N., Hr.

Colemann, W.

*Conradi, G., Hr.

Demuth, M., Hr.

*Demuth, M., E.

Diehl, Chr., Hr.

*Donsi, M., Hr.

Bussum

*Doris, O., Hr.

*Dryvers, A., F.

*Dyloff, R., Hr.

*Ebberts, F., Hr.

Ebling, M., Hr.

Eisenhart, Chr.

*Elgeti, H., Hr.

*Enders, E., Hr.

*Engel, O., Hr.

Lassen Sie

entwickeln u

bekannt

Grosses Lager

Optik Co

5 Langgasse

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 20. Juni 1928.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten).

A.

*Adams, H., Hr. m. Fr., Münster a. St. Hotel Vogel
*Adelhardt, A., Hr. m. Fr., Bayreuth Karlshof
*Albrecht, H., Frl., Rostock Pension Boshorn
Allingham, S., Hr. Dir. m. Fr., Leyt an Sea Hotel Kronprinz
*Ammann, P., Hr. Chem., Genove Hotel Nizza
Amelonen, P., Hr., Frankfurt Kaiserhof
*Amstoots, A., Hr., Duisburg, Grüner Wald
*Allma, M., Fr., Oldenburg Zum Bären
Axen, E., Hr. Stadtsip. m. Fr., Alteno Christl. Hospiz II

B.

*Bade, N., Hr., Hamburg Hotel Berg
*Balthas, O., Hr., Köln Grüner Wald
*Barth, A., Hr., Gölitz Central-Hotel
*Baum, K., Hr., Giessen Einhorn
*Beck, G., Hr. m. Fr., Hamburg Hotel Dahlheim
*van Beck, H., Hr., Haag Hotel Happel
*Becker, F., Hr. m. Fr., Berlin, Evang. Hospiz
Becker, M., Hr., Wissen Zur Traube
Beckmann, W., Hr., Bochum Zum Kochbrunnen
*Behrend, B., Hr. Stadtsip., Königsberg Continental
Behrend, Ch., Frl., Berlin, Pens. Margaretha
Behrens, F., Hr. Oberinsp. m. Fr., Düsseldorf Villa Margarethe
Beisig, C., Hr., Berlin Eden-Hotel
*Bender, E., Frl., Köln Evang. Hospiz
*Bender, J., Hr. m. Begl., Hertlinghausen Zur Stadt Biebrich
*Bendix, A., Fr. m. 2 Kind., Neu York Quisisana
*Benger, P., Hr., Remscheid Kaiserhof
Bergmann, E., Hr. Amtsrath, Kyritz Pariser Hof
*Bergmann, H., Hr., Wattenscheid Schwarzer Bock
*von der Bie, Chr., Hr., Boskop Central-Hotel
Bichsen, J., Hr., Magdeburg Pens. Tschokoloff
Baronin v. Bistram, M., Fr., Cassel Schwarzer Bock
*Blankenhorn, C., Hr. Major a. D. m. Fr., Köln Taunus-Hotel
*Bleidner, M., Frl., Hotel Vogel
*Bodsch, G., Hr., Königsberg Hotel Mönchshof
*Böhlein, J., Hr., Frankfurt Zur Stadt Ems
Boll, H., Hr., Duisburg Evang. Hospiz
*Bonnenberg, Th., Hr., Köln, Viktoria-Hotel
Borges, F., Hr., Osnabrück, Goldenes Ross
Braschoss, M., Frl., Stochum, Pariser Hof
*Brenkamp, E., Frl. m. Begl., Vohwinkel Grüner Wald
*Brenkamp, M., Frl. m. Begl., Vohwinkel Grüner Wald
*Brenkamp, W., Hr., Vohwinkel Grüner Wald
*Breuer, Th., Hr., Wiesdorf, Zum Landsberg
*Breuer, H., Hr. m. Fr., Zintorf Zur Stadt Biebrich
Brenkmann, H., Hr., Essen, Taunus-Hotel
*Brenkmann, M., Frl., Essen, Taunus-Hotel
*Buddenhorn, F., Hr., Bochum Schwarzer Bock
*Buono, A., Hr. Dr. med. m. Fr., Groningen Metropole
*Busch, L., Hr., Köln Grüner Wald

C.

Cassirer, L., Hr. m. Fr., Berlin Kölnischer Hof
*Cohn, N., Hr., Erfurt Viktoria-Hotel
Colemann, W., Hr. m. Fr., Melbourne Römerbad
*Conradi, G., Hr., Göttingen Einhorn

D.

Demuth, M., Hr. Ing. m. Fr., Gölitz Hotel National
*Demuth, M., Hr. Obering. m. Fr., Gölitz Hotel National
Diel, Chr., Hr., Freising Evang. Hospiz
*Doni, M., Hr. Rent. m. Fr. u. Begl., Bussum Bellevue
*Doris, O., Hr., Berlin Viktoria-Hotel
*Dryvers, A., Frl., Paris Hotel Nassau
*Dyloff, R., Hr. m. Fr., Leipzig Mainzer Hof

E.

*Ebberts, F., Hr. Dir., Münster, Hansa-Hotel
*Ebling, M., Frl., Recklinghausen Friedrichstr. 31
Eisenhart, Chr., Hr. Ing. m. Fr., Schwarzach Schwarzer Bock
*Elgeti, H., Hr., Langendorf Hotel Berg
*Enders, E., Hr., Koblenz Römerbad
*Engel, O., Hr. m. Fr., Berlin Einhorn

F.

*Engel, F., Hr. Dir. m. Fam. u. Bed., Beuthen Schwarzer Bock
*Eudlitz, G., Hr., Paris Hotel Nassau
Fallou, R., Hr. m. Fr., Toronto Quisisana
*Feisenberger, Hr. Reichsanw. Dr., Leipzig Taunus-Hotel
Feisch, F., Hr. m. Fr., Alzenau Hotel Kronprinz
*Feldmann, W., Hr., Dortmund Einhorn
*Fellinger, H., Hr., Schwelm Bellevue
*Fellmann, B., Hr., Mannheim Kaiserhof
Fischer, W., Hr., Bernburg Emser Str. 5
Fladung, G., Hr. Bürgermst., Niederzwehren Friedrichshof
*Förster, F., Hr., Friedberg Einhorn
*Förster, H., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
*Fraenkel, L., Hr., Wien Grüner Wald
Francis, C., Fr., London Hotel Adler
Frenz, F., Hr., Köln Schwarzer Bock
*Freitag, K., Hr., Dieburg Central-Hotel
*Friebourg, O., Fr., Metz Grüner Wald
Fuchs, A., Hr., Bochum Zum Kochbrunnen
*Füdecker, P., Hr. Stadtsip., Schalke Hotel Minerva

G.

*Gadon, A., Hr., Frankfurt Zur Stadt Biebrich
*Galuba, M., Hr., Immenau Grüner Wald
*Gassoy, M., Hr., Ehingen Einhorn
*Geisler, K., Hr., Worms Union
*Geissler, H., Hr., Eppelsheim Central-Hotel
*Geldermann, A., Frl., Cellerzool Hotel Nassau
*Gersting-Lemmertz, Frl., Aachen Hotel Reichspost-Reichshof
Gerteisen, A., Hr., Freiburg, Schulberg 7
*Gibbels, H., Hr., Köln Hotel Berg
*Gierke, G., Frl., Rostock, Pens. Boshorn
*Gierke, E., Frl., Bielefeld, Evang. Hospiz
*Giessen, A., Fr. m. Tocht., Homburg Haus Dambachtal
*Giudice, W., Hr., Dresden Hansa-Hotel
*Glaser, A., Hr. Dir. m. Fr., Lauterbach Hotel Reichspost-Reichshof
*Glasmacher, W., Hr., Köln Grüner Wald
*Gluck, E., Hr., Essen Stadt Ems
Gottschalk, E., Fr., Dortmund Römerbad
Grabmann, H., Hr. m. Fr., Kassel Union
*Graeff, E., Frl., Berlin Bellevue
*Greenberg, L., Frl., New York Grüner Wald
Gross, C., Hr., Holzappel Schützenhof
*Grünbaum, H., Hr., Berlin Grüner Wald
Gründel, P., Hr. Fabr., Barmen Schwarzer Bock
*Gumpertz, C., Hr., Düsseldorf Grüner Wald

H.

Haack, E., Hr., Rothenburg Schulberg 7
*Habrauke, R., Frl. Opernsängerin, Flensburg Hotel Berg
*Haensch, W., Hr. Inspektor, Potsdam Hotel Union
*Haestorp, K., Hr., Bremen Central-Hotel
*Haller, P., Hr., Aachen Zum Falken
Hanor, J., Hr. Rent., Danzig Eckenförderstr. 21
*Harigorst, B., Hr., Blumenthal Central-Hotel
Hartwig, E., Hr. m. Fr., Hamburg Hotel Imperial
*Hasselberg, O., Hr. m. Fr., Vietz Grüner Wald
*Hauser, H., Hr., Giessen Einhorn
*Haven, K., Frl., Vohwinkel Grüner Wald
*Heidecke, W., Hr. m. Fr., Aechersleben Evang. Hospiz
*Heil, E., Frl., Hertwig Goldener Brunnen
*Heizer, A., Hr. m. Begl., Immenau Grüner Wald
*Hemmer, K., Hr., Hannover Central-Hotel
Hendrick, H., Hr. Dir. m. Fr., Fürstenwalde Römerbad
*Henkel, B., Hr. m. Fr., Düren Hansa-Hotel
Herbst, R., Hr., Berlin Hotel Hahn
Herbst, K., Hr. m. Fr., Erfurt Hotel Minerva
*Hershoff, F., Hr., Köln Hotel Berg
Heydhausen, J., Hr. m. Fr., Frankfurt Zum Kochbrunnen
Hillenbrand, G., Frl., Alzey Hospiz zum heil. Geist
Hiselwitz, A., Fr., Altenburg Weisse Lilien
*Hockmann, A., Frl., Mannheim Karlshof
Höbroth, H., Hr., Rostock Pension Boshorn
*Hölker, P., Hr. Ing. m. Fam., Sorau Friedrichstr. 31
*Hölcher, M., Frl., Wattenscheid Schwarzer Bock
*Hönniger, A., Hr. m. Fr., Heidelberg Hotel Einhorn
*Höss, C., Hr., Köln Grüner Wald
*Hoimann, G., Hr. m. Fr., Columbia Hansa-Hotel
Hofmann, J., Hr. m. Fr., Zwickau Weisses Ross
*Hoffmann, C., Hr., Neu York Hansa-Hotel
Hoffmann, P., Hr. m. Fr., Speyer Evang. Hospiz
*Hoffmann, F., Hr. m. Fr., Hamburg Hotel Dahlheim
Holke, M., Hr. m. Fr., Eilenburg Dom-Hotel
*Holling, M., Fr., Oeynhausen, Grüner Wald

*Holterhoff, F., Hr. Ing., Hildesheim Hotel Berg
*Holtinger, J., Hr., Heilbronn Grüner Wald
Hopf, N., Hr., Bebra Privathotel Albany
*Hoppe, F., Hr., Zeitz Hotel Happel
*van Hout, W., Hr., Haag Metropole
*Hoyle, C., Fr. m. Tochter, Wellerley, Schwarzer Bock
Hucke, F., Fr., Kassel Schulberg 15
*Hübner, Fr. Dr., Landrat, Oldenburg Hansa-Hotel
*Hug, R., Hr., Lörrach Hotel Nassau
Hutschke, P., Hr. Oberamtmann, Sorau Viktoria-Hotel

I.

*Isensee, G., Hr., Völzke Pariser Hof

J.

*Jack, L., Fr., Neu York Hotel Nassau
Jaczynski, J., Hr. Rent. m. Fam., Konitz Biebricher Str. 34
Jahnke, R., Hr., Remscheid Schulberg 7
*Jakob, C., Hr., Cottbus Einhorn
*Jievert, R., Hr. Dir., Schwertfingen Grüner Wald
Joachinsthal, J., Hr. Buchhändler m. Fr., Amsterdam Kronprinz
Jonitz, J., Hr., Münster Haus Dambachtal
*Juch, O., Hr. Dr. med. m. Fr., Frankfurt Hotel Nassau
*Jünzen, P., Hr. Fabr., Hilden Viktoria-Hotel
*Jude, J., Hr. m. Fr., Köln Grüner Wald

K.

*Kaelber, F., Hr., Hamburg Bellevue
*Kaiser, T., Hr. m. Begl., Harburg Stadt Biebrich
Kallen, J. u. S., 2 Frl., Neuss Hospiz zum heil. Geist
*Kaltwasser, J., Hr., Essen Grüner Wald
*Karliner, A., Fr., Pachtborn, Hotel Adler
*Kartmacher, J., Hr. Mühlenbes. m. Fr., Doreheim Hotel Berg
Kaufmann, P., Hr., Gotha Schützenhof
Kawsky, H., Hr. Rittergutsbes., Gut Kexin (Danzig) Villa v. d. Heyde
*Keitl, H., Barmen Grüner Wald
Keller, G., Fr., Saarbrücken Hotel Imperial
Khatchatriantz, T., Hr., Paris, Weisses Ross
Kinbal, E., Hr., Berford Viktoria-Hotel
*Kimbler, F., Hr. m. Fr., Dortmund Einhorn
Klinkicht, H., Hr. Fabrikbes. m. Fr., Meissen Fürstenhof
*Knemann, J., Hr., Bochum Zwei Böcke
*Knop, W., Hr., Hamburg Schwarzer Bock
*Knud-Hansen, K., Hr. m. Fr., St. Thomas Fürstenhof
Koch, J., Fr., Wadern Hotel Imperial
*Kock, H., Hr., Düsseldorf Hansa-Hotel
Körner, G., Hr. Referendar Eisleben Kapellenstr. 14
*Köster, F., Hr. m. Fam., Hagen Metropole
*Kol, P., Hr., Bussum Bellevue
*Kolbe, K., Fr., Hamburg Hotel Berg
*van der Kolk, H., Hr. m. Fr., Haag Hansa-Hotel
Konen, J., Hr., Dahlhausen Schützenhof
*Kraack, W., Hr., Burgsteinfurt Union
*Kraemer, J., Hr., Kiel Grüner Wald
*Kranz, E., Hr., Nordhausen Schwarzer Bock
Krause, C., Fr. m. Begl., Berlin Hotel Hahn
*Krebs, K., Hr., Königsberg, Hot. Mönchshof
*Kropp, K., Hr., Osterode Continental
Krukow, M., Frl., Hannover Pens. Volrath
Küppers, H., Fr., M.-Gladbach Hospiz zum heil. Geist
Kuhn, W., Hr., Kassel Schützenhof
*Kundau, T., Hr. m. Fr., Kopenhagen Hotel Berg
*Kürnik, E., Fr., Stettin Hotel Nassau

L.

*Lammertz, W., Hr. m. Fr., München Schwarzer Bock
*Langguth, R., Fr., Tr.-Trarbach Taunus-Hotel
*Lehmann, F., Hr., Siegburg Einhorn
Leisner, S., Hr. Dr. med., Kiel Villa Rapprecht
Leithäuser, A., Hr., Giessen Grüner Wald
Leneking, H., Förster, Lage f. Lippe Zwei Böcke
*Lesguendien, J., Hr. Fabr., Paris Hotel Nassau
*Lesse, C., Hr., Heidelberg Grüner Wald
*Lieser, K., Hr., Mainz Central-Hotel
*Linke, D., Hr., Köln Hansa-Hotel
Linxweiler, A., Hr. Inspektor, Neu köln Hotel Hahn
*Lion, H., Hr., Frankfurt Stadt Ems
Lippincott, Hr. Dr. med. m. Fr., Nizza Hotel Adler
*Loesch, J., Hr., Berlin Kronprinz
*Lüth, H., Hr. m. Fr., Hamburg Hotel Dahlheim
Lutz, M., Fr. m. Tochter, Mainz-Kostheim Römerbad
Lyons, D., Fr. m. Tochter, Brooklyn Schwarzer Bock

M.

Maase, E., Fr., Oberglogau Römerbad
von Mallinkrot, M., Hr., Münster Kaiserhof
Malech, H., Frl., Gudensberg Schützenhof
Marx, A., Fr., Schwesterwitz Römerbad

*Maug, F., Hr., Dortmund Einhorn
*Mayer, M., Hr., Gelsenkirchen Z. Bären
*Melsbach, E., Hr. Fabr., Sobernheim Hansa-Hotel
Menalda, A., Fr., Choredyk Fürstenhof
*Menzer, A., Hr. Inspektor, Hannover Continental
*Mertier, M., Fr., Brüssel Zum Bären
Messmann, V., Hr., Pflügheim Schützenhof
*Meyer, W., Hr., Hamburg Stadt Ems
*Meyer, E., Hr., Heidelberg Grüner Wald
Meyerhoff, A., Fr., Düsseldorf Emser Str. 5

*Michielsen, B., Hr. Konsul m. Fr., Emden Hotel Bellevue
*Mieglitz, I. u. M., 2 Frl., Berlin National
*Miller, J., Hr. m. Fr., Neu York Quisisana
Miller, B., Fr. m. Tochter, England Eden-Hotel

*Molz, C., Hr. Dir., Trier Einhorn
Momm, M., Fr., Berlin Kaiserbad
*Moore, T., Hr., Ottavia Quisisana
Motz, H., Hr. Ing., Berlin-Grünwald Hotel Hahn
Motz, H., Frl., Berlin-Grünwald, Hot. Hahn Eden-Hotel
*Müller, O., Hr., Oberdorf Eden-Hotel
*Müller, A., Hr. Dir. m. Fr., Kassel Evang. Hospiz
*Müller, R., Hr. m. Begl., Holzhausen Evang. Hospiz
*Müller, J., Hr. Dipl.-Ing., Frankfurt Taunus-Hotel
Müllele, T., Hr. Dr., Frankfurt Weisse Lilien

N.

Nagel, J., Hr., Gelnhausen Schützenhof
Nimroth, E., Fr., Schweinfurt Schützenhof
Neuhaus, H., Hr., Kabel Schützenhof
*Neumann, H., Hr., Essen Hotel Berg
*Niegisch, H., Hr. m. Fr., Hamburg Hotel Hamburg
*Niffka, J., Hr. Inspektor m. Fr., Berlin Oranienstr. 53
*Nonaro, G., Hr. Ing., Oneglia Hot. Nizza
Novack, H., Hr. Oberinspektor m. Fr., Magdeburg Taunus-Hotel
*Noyes, G., Hr. m. Fr., Portland, Quisisana

O.

Oliveira, W., Hr., Rio de Janeiro Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Oralze, C., Hr. Student, Glucko Viktoria-Hotel
*Orth, E., Fr., Ludwigshafen Evang. Hospiz
*Osenberg, A., Hr., Remscheid Grüner Wald
*Otterbach, E., Hr. m. Fr., Remscheid Oranienstr. 53
*Overbeck, C., Hr. m. Fr., Essen Kaiserhof

P.

Pasquay, W., Hr. m. Fr., Essen Kapellenstr. 65
Panels, H., Frl., Hanau Goldener Brunnen
*Paulus, C., Hr., Iseburg Hotel Happel
Pflaum, H., Hr. Brauereibes., Neutrischel Kaiserbad
*Pieckhaus, W., Hr. m. Tochter, Vohwinkel Grüner Wald
*Pietsch, H., Hr., Berlin Grüner Wald
*Pills, A., Hr., Gütersloh Evang. Hospiz
*Pinodikal, G., Hr. Ing., Bussum Bellevue
Pisch, H., Hr., Berlin Hotel Hahn
*Politi, A., Hr. m. Fr., London Kronprinz
*Pollrunk, F., Hr., Pirmasens Mainzer Hof
Pommer, E., Hr. Dr. u. Landesökonomierat m. Fr., Braunschweig Fremdenh. Länus
*Posener, H., Fr., Grünberg Schwarzer Bock

R.

Rabenschlag, K., Hr. Dr. med. m. Fr., Baerl Hotel Silvana
*de Ramtz, J., Hr. m. Fr., Haag Fürstenhof
*Rech, R., Hr. Ing., Blankenburg Hotel Berg
*Reichenberg, D., Hr., Köln-Deutz Schwarzer Bock
*Reingenheim, H., Fr. m. Tochter, Münster Metropole
*Reinhardt, C., Hr., Berlin Grüner Wald
*Rellensmann, L., Hr., Köln Hansa-Hotel
*Reuss, E., Frl., Kaiserhof
*Reisenberger, E., Fr. m. Tochter, Pirmasens Grüner Wald
*Riechelmann, C., Hr. Rent., Bad Homburg Friedrichshof
*Rice, E. u. H., 2 Frl., Kingston, Metropole
*Rich, M., Frl., Neu York Quisisana
*Riedberg, W., Hr. Dir. m. Fr., Liegnitz Hotel Berg
*Riedel, E., Hr. m. Fr., Altona Evang. Hospiz
*Rieger, A., Hr. Apotheker m. Fr., Berlin Taunus-Hotel
*Rimhoff, W., Hr. Ing., Köln Central-Hotel
Röhrig, F., Frl., Bielefeld Hhus Icke
Röman, F., Hr., Wilhelmshaven, Dom-Hotel
Roessler, F., Hr. m. Fr., Mittweida Kölnischer Hof
Roeth, A., Hr. m. Fr., Barmen Kaiserhof
*Roge, H., Hr., Stettin Hotel Berg
Roh, F., Hr. Oberinspektor m. Fr., Ludwigshafen Goldener Brunnen
Rose, H., Fr. m. Tochter, Thale Römerbad
*Rosenberg, M., Hr., Paris Hansa-Hotel
*Rothschild, S., Hr., Saarbrücken Viktoria-Hotel

Photo!

Lassen Sie Ihre Aufnahmen bei uns entwickeln und kopieren. Wir sind bekannt für gute Arbeiten.
Grosses Lager in Kameras u. Zubehör.
Optik **Const. Höhn** Photo
3 Langgasse 3 Tel. 246 43

CAFÉ BERLINER HOF

Wiesbaden — Taunusstrasse 1

Treffpunkt des internationalen

Kur-Publikums

Täglich Künstlerkonzert la Konditorei-Spezialität



Max von Favrat

Spitzen, Stickerien, Stores, Gardinen, Decken
Feine Handarbeiten Wobergasse 16

*Rothschild, L., Hr., Berlin Metropole
 *Rumscheidt, F., Hr. Dr. med., Barmen Goldener Brunnen
 *Rumscheidt, L., Frl., Barmen Goldener Brunnen
 *Ruping, F., Hr., Düsseldorf Schwarzer Bock
 *Rustemeyer, C., Hr., Bonn Hühnergasse 6

S.

Saalfeld, G., Frl., Dessau
 Sack, C., Hr. m. Tochter, Otterleben
 Schäfer, A., Hr., Ordenspriester, M. Gladbach Hosp. z. hl. Geist
 Schäfer, E., Fr., Braubach Schützenhof
 Scherber, K., Hr. m. Fr., Köln
 Scheutzel, A., Hr., Herford Grüner Wald
 Schinkel, W., Hr., Bonn Grüner Wald
 Schloss, W., Hr. Dir. m. Fam., Insterburg Schwarzer Bock
 Schloss, J., Hr. m. Begl., Kleinstenach Hansa-Hotel
 Schmidt, P., Hr., Eberswalde Zur Stadt Biebrich
 Schmidt, J., Hr. m. Fr., Hamburg Zur Stadt Biebrich
 Schmidt, P., Hr. m. Fr., Krefeld Hotel Berg
 Schmidt, K., Hr. Major a. D., Rio de Janeiro Hotel Berg
 Schmit, P., Hr. m. Fr., Essen Stadt Ems
 Schneider, V., Hr., Hamburg Zur Traube
 Schneider, F., Frl., Freudenstadt
 Schönfeld, C., Hr. m. Fr., Berlin Oranienstr. 53
 Schöneleit, Ch., Fr., Berlin Hotel Hahn

*Schonenberg, E., Fr., Gelsenkirchen Zum Bären
 *Schrader, Afl. Hr., Holthausen Zum Falken
 *Schrück, F., Hr. m. Fr., Osterfeld Zur Stadt Biebrich
 *Schröder, D., Frl., Hamburg Hotel Berg
 Schubert, E., Hr. Stadtspektor, Hirschberg Viktoria-Hotel
 Schubert, H., Hr. m. Fr., Zittau, Metropole
 Schuch, M., Frl., Gera Taunus-Hotel
 Schüller, A., Hr., Chemnitz Zum Falken
 *Schürmann, A., Hr. m. Fr., Altona Hotel Dahlheim
 *Schüssler, A., Hr., Zeitz Hotel Happe
 Schulze, F., Hr. Oberinspektor, Münster Privat-Hotel Harald
 *Schulte, W., Hr., Duisburg Grüner Wald
 Schutz, A., Frl., Ravensburg Kölnischer Hof
 Schulze, H., Fr. Braunschweig Loreleiring 10
 *Schwalger, W., Hr. Dir., Koblenz, Einhorn
 *Schwarz, J., Hr., Mannheim Hotel Adler
 Schwieder, E., Fr., San Diego Kaiserhof
 *Seibel, R., Hr. Ing., Grevenbroich Hotel Berg
 *Seibert, M., Hr., Stuttgart Mon Repos
 *Seiferheld, M., Hr., Köln Hansa-Hotel
 *Sestehenn, J., Hr. m. Fr., Dortmund Grüner Wald
 *Siegmond, F., Hr., Koblenz Hotel Vogel
 *Slappendel, A., Hr. m. Fr., Haag Metropole
 Sparr, E., Fr., Zehden Kölnischer Hof
 *Stahl, K., Hr., Berlin Hansa-Hotel
 *Steele, E., Hr., Nizza Central-Hotel
 Stein, W., Hr. m. Fr., Neunkirch, Dom-Hotel
 *Steinhäuser, M., Hr., Alzenau, Central-Hot.
 *Steppenbek, E., Hr. Inspektor m. Fr., Berlin Hotel Hahn
 Steifermann, H., Hr., Arnberg, Schützenhof

*Stierle, G., Hr. Pfarrer m. Fr., Freiburg Evang. Hospiz
 Stoddard, J., Hr., Berlich Schwarzer Bock
 *Stöckle, M., Hr. m. Fr., München Friedrichstr. 31
 *Stotters, J., Hr. m. Fr., Utrecht Central-Hotel
 *Strang, B., Fr. m. Kind, Wien Stadt Ems
 *Strate, A., Fr., Berlin Metropole
 *Strauss, E., Hr. m. Fr., Dortmund Hotel Reichspost-Reichshof
 *Strohm, H., Hr. Intendant, Aachen
 *Süssmuth, W., Hr., Nordhausen Hot. Berg
 *Sypsteyn, K., Hr. m. Fr., Heemstede Hotel Nassau

T.

*Tänzer, F., Hr., Nördlingen Evang. Hospiz
 *Tempert, P., Hr., Hamburg Einhorn
 *Terjung, M., Hr., Köln Viktoria-Hotel
 *Teylingen, W., Hr., Rotterdam Hotel Nassau
 *Tehanz, L., Hr., Genf Grüner Wald
 Theiss, J., Hr. m. Fr., Köln Zur Traube
 *Thelen, J., Hr., Köln Grüner Wald
 Thiele, D., Hr. Inspektor m. Fr., Magdeburg Taunus-Hotel
 Thieme, C., Hr. m. Fr., Aschersleben Evang. Hospiz
 *Tiemeyer, J., Hr., Haag Hotel Happe
 *Tischler, P., Hr., Burgsteinfurt Union
 *Tockana, M., Hr. Dr. m. Fr., Oosterbeek Viktoria-Hotel
 Traege, M., Hr. Oberreg.-Rat, Erfurt Evang. Hospiz
 Trautmann, E., Fr., Görlitz Hotel Adler
 *von Treskow, A., Hr. m. Fr., Berlin Fürstenhof
 *Tumoulin, C., Hr. Notar m. Fr., Werlinghoven Vier Jahreszeiten

V.

*Vellemen, H., Fr., New York Quisisana
 Verschuer, F., Hr. Dr., Oberlandespräsident, Amsterdam Schwarzer Bock
 *Vienschütz, H., Hr., Magdeburg Taunus-Hotel
 Vink, G., Hr., Cleve National
 Vogel, C., Fr., Leipzig Zwei Böcke
 *Voigt, T., Hr. m. Fr., Leipzig Zur Stadt Biebrich
 Vornberger, C., Hr. Dir., London Neroberg-Hotel

W.

*Wefelscheid, A., Hr. Dir. m. Fr., Mülheim Neroberg-Hotel
 Weidner, M., Fr., Schweinfurt Schützenhof
 Weiss, L., Hr., Strassburg An der Ringkirche 7
 Weiss, W., Hr. Dr. phil. m. Fr., Erfurt Oranienstr. 53
 *Weitze, O., Hr., Zeitz Hotel Happe
 *Werner, K., Hr., Hamburg Römerbad
 *Wilke, M., Hr. Dir. m. Fr., Frankfurt Hotel Osterhoff
 *Winnig, F., Hr., Dessau Grüner Wald
 Witzel, D., Hr. m. Fr., Ashkoeh Weisses Ross
 Wörther, F., Hr., Frankfurt Hot. Happe
 Wolf, G., Hr., Flein Schulberg 7
 *Wolf, E., Hr. m. Fr., Konstanz Schwarzer Bock
 *Wolff, P., Hr., Köln Grüner Wald
 *Worduff, L., Fr., New York Hotel Nassau
 Wüsthoff, R., Hr. Fabr., Solingen Kaiserhof

Z.

Zimmermann, B., Frl., Landshut Sanatorium Nerotal



Solche Riesenauswahl
 Strümpfe
 finden Sie im

Poulet

Kirchgasse Ecke Marktstrasse
 Langgasse 31 Wilhelmstrasse 36

Die schönsten
Geh-Aufnahmen
 im prächtigen Blumengarten
Entwickeln - Kopieren
 für Amateure
 Apparate z. Katalog-Preisen bei
Kurzrodt, Ecke Theaterkolonnade v. d. Kurh.

Chausseehaus.

Reichhaltige Speisekarte. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Gute und preiswerte offene und Flaschenweine. Gepflegtes Bier. Mäßige Preise.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
 Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
 Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.



Im Verkehrsbüro, Eingang Theaterkolonnade und am Eingang zum Kurhaus werden vom 23. ds. Mts. ab

Kurhausdauerkarten

für das 3. u. 4. Quartal des Kalenderjahrs 1928

für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab.

Es kommen zur Veranschlagung:

1. Persönlich gültige Karten, 2. Familienkarten,
3. Dutzendhefte, 4. Fünzfinghefte.

Die Preise sind folgende:

	für 1/2 Jahr	für 1/4 Jahr
Persönlich gültige Karten	RM.	RM.
für Einwohner die Hauptkarte	25.—	12.50
für Einwohner die Beikarte	15.—	7.50
für Bewohner der Nachbarorte die Hauptkarte	30.—	15.—
für Bewohner der Nachbarorte die Beikarte	20.—	10.—
Familienkarten		
für Einwohner die Hauptkarte	36.—	18.—
für Bewohner der Nachbarorte die Hauptkarte	40.—	20.—
Fünzfinghefte, nicht persönlich, für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte	35.—	—
Dutzendhefte, nicht persönlich, für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte	10.—	—

Karten für Einwohner sind nur diejenigen Personen zu lösen berechtigt, die in Wiesbaden einschliesslich der eingemeindeten Orte ihren ständigen Wohnsitz haben.

Karten für Bewohner der Nachbarorte werden nur an solche Personen ausgegeben, die in den Nachbarorten bis einschliesslich Mainz, Ingelheim, Bingen, Rudesheim, Schlangenberg, Bad Schwalbach, Niedernhausen, Höchst und Flörsheim für dauernd ansässig sind.

Bei Lösung von Dauerkarten, Dutzend- und Fünzfingheften, ist ein Ausweis über die Berechtigung hierzu vorzulegen.

Bei Lösung von Dauerkarten ist ein Brustbild von 4x4 cm Grösse zum Anheften an die Karte erforderlich (für Familienkarten, Bild des Familienoberhauptes). Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit.

Die Kurhausdauerkarten berechtigen zum Besuche des Kurhauses und des Kurgartens, der Lese- und Unterhaltungsräume und der regelmässigen Abonnementskonzerte. Zu Sonderveranstaltungen berechtigen diese Karten nicht.

Die Dutzend- und Fünzfinghefte berechtigen in demselben Umfange zum Besuche des Kurhauses usw. wie die Dauerkarten. Ausnahme bilden die Abendkonzerte an den Weihnachts- und Osterfeiertagen.

Inhaber von Dauerkarten, Dutzend- und Fünzfingheften erhalten bei Gartenfesten und Bällen, einschliesslich Maskenbällen, ermässigte Vorzugskarten.

Die Familienkarten können in einer Familie abwechselnd, jedoch immer nur von einem Familienmitglied benutzt werden. Der Jahrespreis für die persönlich gültigen, wie für die Familienkarten kann in drei gleichen Raten zum 1. jeden Vierteljahres gezahlt werden. Die Dutzend- und Fünzfinghefte sind bei Lösung voll zu bezahlen und gelten vom Tag der Lösung ab, die Dutzendhefte für drei Monate, die Fünzfinghefte für zwölf Monate.

Wiesbaden, den 15. Juni 1928.

Der Magistrat.

Als Kenner zählt:

wer **COINTREAU** wählt

Damen- und Herrenfriseur
Otto Römer

Telefon 288 06 Wiesbaden Kranzpl. 3-4
 gegenüber Hotel Schwarzer Bock

In- und ausländische Parfümerien
 Haarfarben -:- Dauerwellen
 Schönheitspflege

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Amfliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Pension
Atlantic

Bodenstedtstrasse 5
 Ecke Parkstrasse
 Gr. schöne Zimmer
 m. bester Verpflegung,
 jede Diät, Radio.
 Zimmer von Mk. 3.
 Pension Mk. 6-7.

Sehenswert!
Obst-Paradies

Sie kommen!
 Sie sehen!
 Sie kaufen!
 — Goldgasse 1 —

Masseuse
 für alle Massagen
 Marktplatz 3
 I. Etage links

Total-
Ausverkauf
 von
Kunst-
gegenständen

R. Banger
 Wilhelmstr. 8

Massage-
Institut
Änne v. d. Beck

Kl. Burgstr. 1 II. links.

Schreibstube
HERMES
 Neugasse 3
 Tel. 227 77